Freiwilligenagentur bietet eine Corona-Hilfsbörse

Menschen in schwieriger persönlicher Lage können sich melden – Ehrenamtliche übernehmen zum Beispiel den Einkauf.

Das Foto zeigt Steffi Bischoff, die im Büro an der Harzstraße Anrufe von Freiwilligen und Hilfsbedürftigen entgegennimmt und die Corona-Hilfen koordiniert. FOTO: FREIWILLIGENAGENTUR JUGEND-SOZIALES-SPORT

Wolfenbüttel. Die Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport bietet nach eigenen Angaben bereits seit März in Wolfenbüttel eine Corona-Hilfsbörse an. Menschen, die Unterstützung brauchen, bekommen demnach auf diesem Weg unbürokratisch eine Helferin oder einen Helfer vermittelt.

Eine mögliche Hilfestellung ist beispielsweise die Übernahme von notwendigen Besorgungen – Einkäufe oder Botengänge etwas für Menschen mit Beeinträchtigung oder ältere Menschen, beschreibt die Agentur.

Das Angebot richtet sich an alle, die niemanden haben, der sie unterstützt und die derzeit nicht aus dem Haus gehen dürfen oder können. Die Menschen, die in dieser Zeit alleine sind, können auch eine Telefon- oder Briefpatenschaft bekommen, um soziale Kontakte pflegen zu können, heißt es in der Mitteilung weiter.

Die Hilfsaktionen werden ausschließlich ehrenamtlich ausgeführt und sind kostenfrei. Die Freiwilligenagentur weist aber auch ausdrücklich darauf hin, dass alle Risiken (zum Beispiel Ansteckungsgefahr) bei den Ehrenamtlichen und den Nutzern des Angebots liegen. Es würden mit allen Beteiligten Sicherheitsmaßnahmen abgesprochen.

Die Freiwilligenagentur bittet darum, dass sich sowohl Helfer als auch Menschen melden, die Unterstützung brauchen. Details werden gemeinsam individuell abgesprochen. *red*

Kontakt: Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport, Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr unter ☏ (05331) 992920 – oder per E-Mail unter der Adresse info.wf@freiwillig-engagiert.de
Weitere Informationen im Internet unter www.freiwillig-engagiert.de